

© **Newsnetz / Berner Zeitung; 27.08.2010**

swissdox.ch

Emmental & Oberaargau

Wahnsinnig verkehrte Welt am Cartoon-Festival

Berner Zeitung / Markus Zahno

Mit einer Rekordbeteiligung von 94 Künstlern startet am Samstag das Internationale Cartoon Festival Langnau. Das Publikum muss auf alles gefasst sein: auf Schwindelgefühle, Therapiegespräche und wahnsinnigen Humor.

Wahnsinn ist, wenn man in einen Raum kommt und sofort spürt: Hier stimmt etwas nicht. Wenn man ein paar Schritte geht und einem immer schwindliger wird. Wenn die Oberlichtdecke den Boden bildet und der Parkettboden die Decke. Wenn die Bilder irgendwie verkehrt hängen und die Beschreibungen dazu sowieso.

Willkommen im Kabinett Kopfüber, einer grossen, würfelförmigen Box mitten in der Langnauer Kupferschmiede. Hier ist alles verkehrt, nur der Besucher steht richtig. Oder, je nach Betrachtungsweise: Hier ist alles richtig, nur der Besucher steht verkehrt.

Enfant terrible

«Wahnsinn» lautet das Thema des 5. Internationalen Cartoon Festivals Langnau. Das Kabinett Kopfüber ist eines der Herzstücke, «ein Ort, an dem das Ausstellungsmotto besonders nah erlebbar ist», sagt der künstlerische Leiter Reto Mettler.

Am Samstag um 10 Uhr öffnet die Ausstellung ihre Türen. Die Veranstalter haben 100 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, rechneten mit ungefähr 30 Absagen. Offensichtlich hat sich das Festival in der Szene aber einen so guten Ruf erarbeitet, dass nur 6 ab- und 94 zusagten. Besonders stolz ist Mettler auf die Verpflichtung des Österreicherers Manfred Deix – «einer der wichtigsten Cartoonisten der Welt», ein Enfant terrible, das kompromisslos mit der Gesellschaft abrechnet. Schwer geniessbar sind seine Zeichnungen von pädophilen Priestern, mahnend ist das Porträtbild des Mannes, aus dessen Mund und Ohren Hitler den Arm zum Gruss ausstreckt. Als wollte Deix seinen Landsleuten sagen: Schaut hin, das ist unsere Geschichte!

Zukunftsvisionen

Die Werke von Rudi Hurlzmeier, ebenfalls einem Grossen seiner Zunft, sind leichter verdaulich. Und zeugen von einer ungeheuren Mallust. Der Münchner entführt die Besucherinnen und Besucher in die Sciencefiction, zeichnet gigantische Rutschbahnen von der Erde zum Mond oder entwirft ein neues Verkehrssystem, in dem nur noch eigengasbetriebene, uringekühlte Ultraleicht-Seifenkisten zugelassen sind.

Livetherapie

«Es ist interessant, zu beobachten, wie die Stile von Land zu Land variieren», sagt Reto Mettler. Französische Cartoonisten zum Beispiel sind angriffig, verstehen sich als zeichnende Journalisten. Während die Osteuropäer fast poetische Momente vermitteln. Etwa der Pole Pawel Kuczynski, dessen «Mad Sheep» (irres Schaf) entspannt zum Bungee-Jump ansetzt.

Das 5. Internationale Cartoon Festival Langnau, das bis 12. September dauert, bietet indes mehr als Zeichnungen. Das Rahmenprogramm wurde, wie Festivaldirektor Daniel Wenger sagt, «qualitativ wie quantitativ ausgebaut». So bieten die beiden Berner Mimen Marco Morelli und Thomas Ursula Hostettler auf der Couch in der Kupferschmiede «Psychiatrie live». Ihren ambulanten Behandlungen werden Besucher sowie Cartoonisten zum Opfer fallen, aber auch mindestens zwei Grossräte – und sogar der Gemeindepräsident.